

14. Jahrgang, Ausgabe 2
Mai 2018



Nachrichten

aus der Pfarre Dobl



Freude am Glauben

Grüß Gott!

Liebe Pfarrbevölkerung von Dobl!

Beim Eröffnungsgottesdienst des Diözesan Jubiläums am 3. Dez. 2017 in Seckau hat unser Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl das „Zukunftsbild der Katholischen Kirche Steiermark“ unterzeichnet und veröffentlicht. Eine von ihm beauftragte Arbeitsgruppe hat es entworfen, viele Interessierte haben es überarbeitet. Das vorrangig an Priester, Diakone sowie ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter der Katholischen Kirche in der Steiermark gerichtete Dokument versteht sich als „Rahmen“ und „Richtungsangabe“ für das pastorale Handeln unserer Diözese bzw. für die Weiterentwicklung der Kirche



**Pfarrer
Hans Karner**

unseres Landes. Es trägt den Titel „Gott kommt im Heute entgegen“. Bischof Wilhelm Krautwaschl „möchte gemeinsam

mit den Menschen entdecken, wie Gott in der Welt, in unserer Gesellschaft, bei uns in der Steiermark, in unserem Leben, wirkt – wie Gott uns entgegenkommt und was er vorhat“.

Unser Bischof geht also davon aus – ich teile diese Ansicht ganz und gar – dass Gott schon längst bei den Menschen ist, bevor wir Seelsorger zu ihnen kommen. Wenn wir zu Werke gehen, ist er bereits aktiv. Unsere (spannend!) Aufgabe besteht darin, IHM gleichsam auf die Finger zu schauen und zu bemerken, wo und wie ER agiert. Dort, wo ER wirkt, regt sich auf jeden Fall Leben. Wo ER fehlt, erstirbt das Leben.

In logischer Folge dieser Hintergedanken lautet die erste Leitlinie des Zukunftsbildes (eine Aufzählung der Leitlinien siehe Pfarrblatt Nov 2017): „Wir gehen vom Leben der Menschen aus“.

Dieser Satz beschreibt, jedenfalls aus meiner derzeitigen Sicht, mehr einen Wunsch als die Wirklichkeit. Ich bin als Pfarrer mit allen möglichen Aufgaben befasst, Zeit für die Menschen (Bsp. Krankenbesuche) bleibt kaum. Wir – die hauptamtlich in der Kirche Tätigen – sind meiner Wahrnehmung nach viel zu wenig bei den Menschen und deshalb zu wenig an deren Leben dran. Damit verknüpft ist die Gefährdung, dass

notwendigen – Einführung von Seelsorgeräumen (das sind also mindestens doppelt so große Einheiten als die bisherigen Pfarrverbände) vereinbar sein soll, ist für mich derzeit noch nicht wirklich ersichtlich.

Auf jeden Fall erleben wir eine höchst spannende (Entwicklungs-) Phase der Kirche unseres Landes, der wir uns mit vereinten Kräften, v.a. aber im Vertrauen auf die Führung des Heiligen Geistes und im Bewusstsein, dass ER der Hauptakteur der Pastoral ist, auch mit einer gewissen Gelassenheit stellen sollen!

Ihr Pfarrer Johann Karner



unsere Verkündigung der Botschaft Jesu an den Fragen der Menschen vorbeigeht, m.a.W., dass wir Fragen beantworten, die die Menschen nicht stellen und zugleich deren wirkliche Fragen unbeantwortet lassen. Vor allem aber mangelt es an der wichtigsten Hilfestellung für die Menschen, nämlich Gott in ihrem Leben als den Gegenwärtigen zu entdecken.

Wenn also die erste Leitlinie des Zukunftsbildes mehr als bisher verwirklicht werden soll, dann bedarf es entsprechender Veränderungen bei den Rahmenbedingungen der Pastoral. Wie dies mit der – aufgrund der sinkenden Priesterzahl zweifellos

Erklärung zur Titelseite

Das österliche Alleluja lädt uns ein, unserer Freude am Glauben Ausdruck zu geben. Wie könnte man es besser zeigen als im gemeinsamen Singen? Dieses „Gespräch“ pflegt Sr. Maria mit dem Singkreis der Volksschule Dobl. Mit Sonne und Herz zeigen die Kinder, wie wir auf die Liebe Gottes antworten können: mit Begeisterung. Pfingsten kommt! Bitten wir den Hl. Geist, dass er uns für den Glauben begeistert, dass wir uns für Gottes Liebe öffnen und unseren Glauben mit Freude leben.

Christine Heckel

Gott kommt im Heute entgegen

Ein Jubiläum ist immer Anlass, um zurückzuschauen, die Vergangenheit zu verstehen und für die Zukunft zu lernen:

Wie hat die Kirche die Steiermark mitgeprägt? Was können wir für morgen lernen?

Wir laden herzlich ein, an den verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen, siehe auch Seite 8 und 9.

Wir können Fahrgemeinschaften bilden – Koordination Christa Habith (0676 8749-6003) oder Sr. Maria.

Das Zukunftsbild der Katholischen Kirche Steiermark kann im Internet der Diözese heruntergeladen werden:
www.katholische-kirche-steiermark.at/specials/zukunftsbild

Bild rechts: Der segnende Arm ist seit 1218 das Wappen der Diözese (Graz-)Seckau; hier im Freskenraum, Grazer Bischofshof; © Diözesanmuseum Graz, Heimo Kaindl



Gebet aus dem Zukunftsbild der Katholischen Kirche Steiermark

Gott, Ursprung und Quell allen Lebens.
Wir danken dir für dein Wort,
das Leben schafft, ermutigt und aufrichtet.
Öffne unsere Ohren,
um uns immer neu von dir ansprechen zu lassen.

Herr Jesus Christus,
du rufst uns in deine Nachfolge – zu einem Leben in Fülle.
Wir danken dir für die Menschen,
die uns das Leben nach deinem Vorbild gelehrt haben.
Öffne unseren Mund,
um von deiner Botschaft zu erzählen.

Heiliger Geist,
deine Gegenwart erfüllt die ganze Schöpfung.
Wir danken dir, dass du die Kirche in der Steiermark heraussrufst,
sie belebst, und immer wieder erneuerst.
Öffne unsere Herzen und entzünde in uns und durch uns
das Feuer deiner Liebe.

Amen.

Wo brauchen wir Grenzen?

Urlaubszeit – grenzenloses Reisen innerhalb von Europa – Fernreisen... Wir nehmen uns das Beste als Andenken mit...

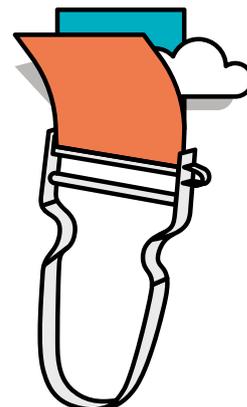
Interessieren wir uns auch für fremde Kulturen, Religionen und Haltungen? Versuchen wir, fremde Menschen zu verstehen und begegnen wir ihnen auf Augenhöhe?

Religion, Kultur und Brauchtum stiften Identität. Identität braucht Grenzen. Nur wo? Wo gibt es Orte der öffentlichen Toleranz für anders Glaubende, für andere Lebensformen? Ja, wir brauchen Grenzen, aber mit offenen Türen!

Das Christentum lebt vom Überschreiten der Grenzen im

Wissen um die eigene Identität. Unser Zeugnis im Leben muss die Verkündigung sichern.

Christine Heckel



Herzliche Einladung zur Ausstellung „Grenze – Öffnung & Heimat“, von 10. 5. bis 26. 10. 2018 auf dem Schloss Seggau

Wer hat die richtige Religion?

Unsere Kultur ist zutiefst vom Christentum geprägt. Trotz der vielen Kirchen in der Landschaft gibt die Geschichte unseres Landes ein differenziertes Bild von seiner Glaubensgeschichte: Reformation, Türkenkriege, Hexenverfolgung, Judenvertreibung und -vernichtung.

Wer hat die richtige Religion?

Christen müssen sich politisch einbringen. Entscheidend ist die Suche nach Wahrheit und die gegenseitige Wertschätzung der Glaubenden. Unser Gott ist ein liebender Gott.

Heute stellt sich im Dialog mit den zahlreichen Migranten die Frage, wie begegnen sich Muslime und Chris-

ten? Was eint und was trennt uns?

Christine Heckel

Literatur:
www.800-jahre-graz-seckau.at



Am Samstag, den 23. Juni zeigt sich die Kirche in ihrer Vielfalt als Kirchenmeile in der Herrengasse in Graz: „Kirche bunt“ von 10:30 bis 17:00 Uhr. Gleichzeitig gestaltet die Katholische Jungchar am Tummelplatz ein Kinderprogramm mit spannenden Mitmachstationen.

Herzlich danken wir unseren „Caritas Haussammlern“ für ihr Engagement und ihr christliches Zeugnis!

Sie haben einen Betrag von € 3.120,00 gesammelt, davon verbleiben 10% in der Pfarre für Not- und Soforthilfe in der Pfarre, alles Weitere kommt Menschen in Not in der Steiermark zugute.

Danke, dass Sie uns Herz und Tür geöffnet haben!

Mut
>
Angst

Caritas
&Du

Ökumenische Wortgottesfeier am Sonntag, 10. Juni um 8:30 Uhr in der Pfarrkirche Dobl

Die Einheit innerhalb der christlichen Konfessionen ist ein immerwährendes Gebetsanliegen. Diesmal möchten wir unsere monatliche Wortgottesfeier gemeinsam mit dem ökumenischen Arbeitskreis im Pfarrverband vorbereiten – und laden auch ganz herzlich zur Mitarbeit ein.

Infos dazu gerne bei Sr. Maria.

Fußwallfahrt nach Mariatrost bei Fernitz

Bei der Fußwallfahrt am 24. März zur Eröffnung der Pilgersaison freuten wir uns über die Teilnahme von 33 Teilnehmern aus dem Pfarrverband Lieboch-Dobl-Tobelbad. Das heurige Ziel war die Kirche Maria Trost in Fernitz.

Durch die Niederschläge in der Zeit vor der Wallfahrt waren die Wege durch den Wald sehr feucht und sorgten für manch nasse Füße.

Auf halbem Weg durften wir freundlicherweise im Pfarrhof Premstätten eine Rast einlegen. Die Andacht in der Kirche von Premstätten wurde von Sr. Maria Leopold stimmig gestaltet.

Bei wärmer werdenden Temperaturen ging es danach weiter und gemeinsam erreichten wir gegen Mittag – wieder trockenen Fußes – Fernitz, wo wir in der schönen Wallfahrtskirche von der Mesnerin

freundlich empfangen wurden. Unser Pfarrer Mag. Hans Karner feierte mit uns den Abschlussgottesdienst. Nach einem stärkenden Mittagessen im Gasthaus Purkarthofer traten wir die Heimreise an.

Der Termin Samstag vor der Karwoche hat sich für uns als sehr günstig erwiesen. Wir freuen uns schon auf den Start in die Pilgersaison im nächsten Jahr.

Wolfgang Dallago



**KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK** KA

Pfarre Dobl – AK Weltkirche und Bibliothek
laden ein zur Lesung aus dem Buch von Lindita Sina

„Eine Frau im Brennpunkt Westbalkan“

mit Florian Maier und dem Ehepaar
Konsulin Dr.ⁱⁿ Marianne & Dipl. Ing. Willi Graf

Marianne Graf hat mit ihrem Verein AAP (Albania-Austria-Partnerschaft) und mit der ununterbrochenen Unterstützung ihres Mannes Willi durch ihr jahrzehntelanges Wirken unzählige Projekte und Hilfsaktivitäten in Albanien und im Kosovo initiiert, realisiert und nachhaltig abgeschlossen.

Dienstag, 5. Juni 2018
19:00 Uhr

Bibliothek im Schloss Gjaidhof
8143 Dobl

Musik: Anna Kainz, Maria Peritsch und Sr. Maria Leopold
Darnach: Einladung zur Agape und Möglichkeit Bücher signieren zu lassen!

Eintritt freiwillige Spende.
Die Spenden fließen den Projekten in Albanien zu!

EINLADUNG ZUR

Dekanatswallfahrt nach

Maria Trost zu Fernitz

Wofür lebst du?

Gebet um geistliche Berufungen

P. August Janisch, OCist

Muttertag - Sonntag, 13. Mai 2018, 19:00 Uhr

In Kooperation mit:

Firmung mit Dechant Johann Feischl, 21. 4.

Ein großes und herzliches DANKE sage ich unseren engagierten Firmbegleitern, die mit viel Freude und Einsatz unsere Firmkandidaten vorbereitet haben: *Maria Freidl, Andrea Lackner, Martin Lackner, Christa Pichler und Daniela Petreschen.*

Ein großes DANKE auch allen

Musikern und Sängern, die mit ihrer Begeisterung und ihrer musikalischen Gestaltung die Herzen der Mitfeiernden berührt haben.

Besonders beim „Dobler Lieblingslied“ „Jesus, dein Licht füll dies Land mit des Vaters Ehre! Komm Heil'ger Geist, setz die Herzen in Brand! Fließ

Gnadenstrom, überflute dies Land mit Liebe! Sende dein Wort, Herr, dein Licht strahle auf!“ und anderen Liedern wie „Here I am Lord...“ oder „You are holy...“ spürte man die „Freude am Glauben!“

Sr. Maria Leopold



Auf Besuch im Senioren-Wohnpark

Da zur Firmvorbereitung auch mindestens ein Sozialprojekt dazugehört, entschlossen sich 15 Firmlinge einen Nachmittag im Senioren Wohnpark Unterpremstätten zu gestalten.

Aufgeteilt in zwei Gruppen wurde

in einer Gruppe mit einer Animateurin und Sr. Maria musiziert und getanzt, in der anderen Gruppe wurde ein Bild gestaltet, das zur Erinnerung im Seniorenpark einen Platz bekam.

Als der lustige Nachmittag sein

Ende nahm, waren die Rückmeldungen der Jugendlichen und der Senioren so positiv, dass wir die Einladung bekamen, jederzeit wiederzukommen.

Martin Lackner und Andrea Lackner

Ein Spielenachmittag mit den Senioren

Im Rahmen eines Sozialprojektes durften wir Firmlinge, zusammen mit den freiwilligen Helfern des Roten Kreuzes, einen lustigen Nachmittag mit den Senioren aus der Umgebung Lieboch verbringen. Nachdem alle gut angekommen

waren, stärkten wir uns erstmals mit Kaffee & Kuchen. Danach mussten wir unsere Spielkünste bei „Mensch ärgere dich nicht“ und beim Schnapsen unter Beweis stellen. Auch eine Besichtigung der Rettungswagen war Teil unseres Programms. Als Anden-

ken an diesen schönen Tag haben wir zusammen mit den Senioren ein neues Bild für ihren Gruppenraum gestaltet. Es war ein spannender Tag für Jung und Alt.

Miriam Schmigelski, Magdalena Dam

Projekt Vinzibus

Drei Firmgruppen entschlossen sich an einem Abend mit dem Vinzibus mit zu fahren.

Jeden Tag fährt der Bus zu drei Stationen, Augarten, Jakominiplatz und Bahnhof, wo an bedürftige Menschen Brote und Tee ausgegeben werden.

Es war ein besonderes Erlebnis, den Menschen Essen und Trinken zu geben.

Besonders interessant war es für uns zu sehen, wie manche auch das Gespräch suchten.

Schön war auch die Wertschätzung



der Leute für die selbst gebackenen Kuchen, die wir mitgebracht haben.

Hannes Weser und Leah Taufß

SpiriNight im Haus der Stille

Als wir um 18 Uhr bei der diesjährigen SpiriNight eintrafen, erwarteten uns bereits 250 Firmlinge. Nach der herzlichen Begrüßung teilten wir uns in Gruppen, die je ein Firmbegleiter geleitete.

Es gab ungefähr 22 Workshops, die wir besuchen konnten. Die erste Station wurde uns zugeteilt und hieß „AFRIKA AFRIKA“. Bei dieser Station

wurden uns das Land und die Kultur Afrikas näher gebracht. Alle weiteren Stationen konnten wir uns selbst aussuchen, z.B. Gang der Sinne, Brot des Lebens, Turmbau zu St. Ulrich, Nightline, Bibelwaffeln backen, Spaß vs. Rausch.

Auch Sr. Maria besuchten wir bei einer Station, bei der uns die sieben Gaben des Heiligen Geistes näherge-

bracht wurden. Zwischendurch konnten wir uns bei Speis und Trank stärken.

Am Ende gab es einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst. Bei der Heimreise um 24 Uhr wurde im Bus noch ausgiebig über den gelungenen Abend gesprochen.

Julian, Noah, Michael, Sebastian, Marvin, Dominik



Freude am Glauben!

Hannah Schenk:

Mir hat der Vinzibus gefallen, den Menschen zu helfen war super!

Die SpiriNight war sehr lustig und „entspannend“ – besonders haben mir die Stationen mit verbundenen Augen gefallen!

Hannes und Leah Taufß:

Bei der Fahrt mit dem Vinzibus!

Anna Hochegger:

Ich habe Freude am Glauben durch die freundliche Art unserer Firmbegleitung gespürt.

Martin Salzger:

Am allermeisten hab ich die Freude am Glauben bei der SpiriNight gespürt. Auch in den Firmstunden habe ich gespürt, dass Gott in meiner Nähe ist.

Christa Pichler (Firmbegleiterin):

Glauben ist eine Grundhaltung. Ich mache mir bewusst, was mich im Innersten bewegt, was mich herausfordert, wonach es mich drängt. Glaube verhilft mir zu einer inneren Ruhe und gibt mir Orientierung in unserer bunten Welt. Kirchliche Feste gehören zur Lebenskultur. Sie machen mich und mein Umfeld reicher, sind wohltuend, menschlich und heilsam.

800 Jahre Diözese Graz-Seckau

Wir feiern mit!



Geburtstage und Jubiläen geben Anlass, zurück und nach vorne zu schauen: Zurück in Dankbarkeit auf die 800 Jahre, in denen Kraftvolles und Kostbares in unserer Diözese gewachsen ist und in die Zukunft mit dem Vertrauen auf Gottes Wirken in

unserer Zeit. Bischof Krautwaschl lädt seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, aber auch uns alle, denen eine lebendige Kirche am Herzen liegt, ein, am Zukunftsprogramm der Katholischen Kirche in der Steiermark mitzuarbeiten. Das umfassende Festprogramm gibt eine Hinführung

dazu: Ausstellungen, Bühnen, Präsentationen, Gesprächsforen und Publikationen. Wir versuchten, wesentliche Markierungen des Weges in unseren Pfarrblattausgaben aufzuzeigen.

Christine Heckel

Im Gedenken an das Diözesanjubiläum lädt die Pfarre am **17. Mai 2018** zu einer **festlichen Maianacht**, mitgestaltet vom Dobler Chor und dem Singkreis der Volksschule Dobl ein. Anschließend wird der **Film „Vom Gestern ins Heute“**, eine Aufzeichnung des Festabends zum 800 Jahre Jubiläum der Pfarre Dobl,

gezeigt. Kommen Sie, feiern Sie mit!

Die Diözese feiert mit dem Bischof am **24. Juni 2018 um 10 Uhr** den **Festgottesdienst mit anschließendem Fest** am Platz der Versöhnung im **Stadtspark in Graz**, zu dem Sie alle eingeladen sind. Anschließend gibt es ein Fest der Begegnung mit Kulinarik.

Den Abschluss des Jubiläumsjahres bildet die Aufstellung eines Kreuzes und die Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung“ am „Himmelkogel“ in den Triebener Tauern. Achtung: Anreise mit Zug und Shuttlebus!

Ausstellungen in Graz:

Kunsthhaus und im Kulturzentrum bei den Minoriten

„Glaube, Liebe, Hoffnung“ bis 26. August; zu Wert von Religion, Ritualen etc. in unserer Gesellschaft

Priesterseminar und Diözesanmuseum

„Last und Inspiration“ bis 14. Oktober; Bauten und Bilder, religiöses Brauchtum in der Geschichte und zeitgenössische Kunst

Buchpräsentation „800 Jahre Diözese Graz-Seckau“

Von der Gründung bis zur Gegenwart am Mittwoch, den 6. Juni um 19 Uhr in der Buchhandlung Moser im Beisein von Bischof Wilhelm Krautwaschl



Präsentation der Sondermarke

mit dem Diözesanpatron dem hl. Rupert. Sonderpostamt mit Briefmarkenschau. Am Freitag, 8. Juni um 15:30 Uhr im Priesterseminar



Bühne Graz: 18.-22. Juni am Tummelplatz

Dienstag, 19. Juni, 18 Uhr „Kirche – Macht – Politik“, Poetry Slam und Diskussion

Mittwoch, 20. Juni, 16 Uhr „Model! Schau! Sozial“, Modeschau der VinziWerke

Donnerstag, 21. Juni, 20:15 Uhr „Dance_Crossing Fashion“, aus fremden Kulturen – Tanz, Fashion, Design, Live Music – präsentiert vom Afro-Asiatischen Institut

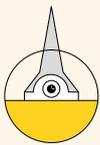
Freitag, 22. Juni, 16 Uhr „Unterwegs mit David“ – ein Singspiel mit dem Kinderchor der Stadtpfarre unter der Leitung von Andrea Fournier

Freitag, 22. Juni, 20:15 Uhr Musikkabarett mit M. Großschädl: „Junge, lern doch einfach mal Deutsch“ – über Unterschiede der Menschen



Weitere Informationen zu Veranstaltungen gibt es im Internet unter

800-jahre-graz-seckau.at



Wir laden sehr herzlich ein zu

„Vom Gestern ins Heute“

festlicher Abend anlässlich
der 800 Jahre Diözese Graz-Seckau

Donnerstag, 17. Mai 2018

18:30 Uhr Maiandacht

in der Pfarrkirche,
gestaltet vom Dobler Chor
und dem VS-Singkreis Dobl

anschließend der Film:
„800 Jahre Pfarre Dobl“
im Pfarrhof



800-JAHRE-GRAZ-SECKAU.AT



**Gemeinsam
feiern**
Jubiläumfest
23.-24. Juni 2018, Graz



Wer am 24. Juni eine beliebige Stundenkarte kauft, bekommt den restlichen Tag bis Mitternacht für seine gelösten Tarifzonen dazu geschenkt. Bei Fahrten in/nach Graz (Zone 101) sind alle städtischen Verkehrsmittel inkludiert.



800-JAHRE-GRAZ-SECKAU.AT
JUBILÄUMSABSCHLUSS



Haydn's
Schöpfung
in der Schöpfung

1. 9. 2018 | 15 Uhr

HIMMELKOGEL

BERGERHUBE • HINTERTRIEBENTAL

Tickets unter www.dieschoepfung.at



Es war ein Fest, ein besonderes Fest!

Eine kleine Abordnung aus Dobl mit unserem Pfarrer Mag. Johann Karner und unserer Sr. Maria wurden zur Bischofsweihe von Dr. Petar Palic nach Hvar eingeladen.

Am Hafen von Hvar sah man die Gäste aus den verschiedensten Regionen von Kroatien etc. mit den Schiffen, teilweise in Tracht und Fahnen, ankommen.

Die Kathedrale und der Domplatz füllten sich mit über 2000 Mitfeiernden.

Unser Dr. Petar Palic wurde vom Erzbischof Mons. Zelimir Puljic im Beisein von 38 Bischöfen und ca. 200 Priestern zum Bischof geweiht.

Musikalisch wunderschön gestaltet mit bekannten Liedern (aus der Schubert Messe, die Himmel rühmen) und gut mitsingbaren kroatischen Weisen ließ einem das Herz aufgehen.

Die Feier wurde eingeleitet und

beendet mit Salutschüssen.

Auch beim gemeinsamen Festessen durften wir dabei sein. Es war nicht nur ein Genuss, sondern ein Rundumerlebnis, von dem wir lange zehren können.

Diese drei Tage waren für uns sehr intensiv: Vom „Erreichen wir die Fähre?“, „Urlaubsstimmung“, „dem großen Festakt“ und einem schönen Miteinander.

Danke lieber Bischof Petar und Gottes Segen für deine zukünftige Aufgabe!

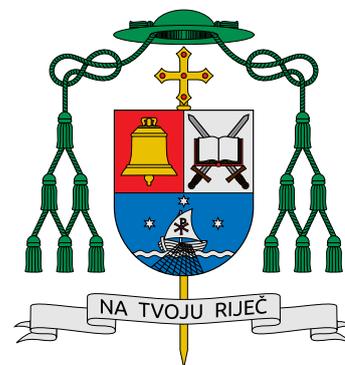
Dr. Petar Palic war von 2005–2008 während seines Studiums an der Universität in Graz als Pfarrer in Dobl tätig.

Über das Bistum Hvar:

Zum Bistum gehören die Inseln Hvar, Brac und Vis, bestehend aus 46 Pfarren mit ca. 22.000 Katholiken

Maria und Helmut Payer

Ein Video der Bischofsweihe kann unter l.mf.at/bischofpetar angesehen werden.



Wappen von Petar Palic



Jugendwortgottesfeier am 8. April

Unsere Jungcharbegleiter haben bei der Jungchar-klausur den Wunsch geäußert, einmal eine Wortgottesfeier mitzugestalten. Nach mehrmaligen Treffen haben sie ausgehend vom sonntäglichen Evangelium „Der ungläubige Thomas“ verschiedene „Bausteine“ zusammengetragen und sich bemüht, in ihrer Sprache, mit modernen Liedern und Texten einen ansprechenden Gottesdienst zu gestalten.

Magdalena Ederer hat bei der Predigt zu Glaube und Vertrauen ermutigt:

Ich brauche Vertrauen in mich selbst, meine eigenen Fähigkeiten und auch Durchhaltevermögen.

Ich brauche Vertrauen in andere: Freunde und Familie.

Ich brauche Vertrauen in Gott, das ist oft sehr schwierig.

Ich muss genau hinsehen: Sehen wollen und glauben wollen.

Glaube stärkt, festigt, hilft: Man ist niemals allein.

DANKE allen, die mitgestaltet und mitgefeiert haben. Wir hoffen, dass es eine Fortsetzung gibt und die Freude am Mitgestalten anhält.

Sr. Maria Leopold



Die Fledermaus im Kirchenhaus

In der Jungchar- und Ministrantenstunde am Samstag, 5. Mai machten sich zwölf Kinder auf den Weg ins Diözesanmuseum nach Graz zur Ausstellung „Die Fledermaus im Kirchenhaus“. Dort hörten und sahen wir einiges von der Geschichte unserer Diözese, wie z. B. über die Diözesanpatrone Rupert und Virgil und unsere Bischofskirche, den Grazer Dom. Nachdem wir einige alte und moderne Kreuze sahen, legten wir unsere eigenen Kreuze. Anschließend gestaltete noch jeder ein Wappen und eine Urkunde. Zum Schluss ließen wir den Ausflug mit einem Eis am Hauptplatz ausklingen.

Michael Fürnschuß



Ein herzliches und großes DANKE sagen wir Sarah Kranjec für 5 Jahre und Elena Kurz für 3 Jahre Jungchararbeit.

DANKE für euer Engagement, eure Freude, eure Zeit, eure Mithilfe bei der Gestaltung von Feiern und Festen. Wir wünschen euch Gottes Segen, viel Freude und Erfolg auf eurem weiteren Lebensweg.

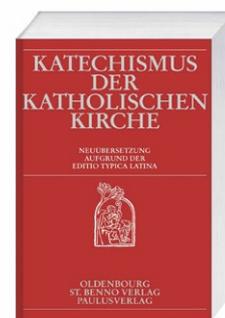
Wer glaubt ist nie allein

„Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen ...“ – „o nein, schon wieder das lange Glaubensbekenntnis!“ kommt es mir sonntags manchmal in den Sinn. Doch wenn ich bedenke, dass Millionen von Menschen genau dieses Gebet so wie wir in der Sonntagsmesse auf der ganzen Welt beten und seit Jahrhunderten schon gebetet haben, bekomme ich wieder eine große Ehrfurcht davor. Ich bekenne mit der ganzen Pfarrgemeinde meinen Glauben und ich bin nicht allein. **Ja, wer glaubt ist nie allein!**

Oft hört man die Aussage: „Glauben heißt nichts wissen!“ Diese Behauptung ist in Bezug auf den religiösen Glauben falsch, denn Glauben ist: Feststehen in dem, was

man erhofft und Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht (*Hbr, 11,1*).

Jedoch sind wir alle aufgerufen unseren Glauben zu festigen! Dies sollten wir tun! Jeder kennt berufliche Fortbildungskurse. Warum nicht auch einen religiösen Fortbildungskurs machen? Die Magis-Gruppe wäre eine Möglichkeit, sich mit anderen im Glauben zu bilden. „Obwohl der Glaube ein persönlicher Schritt ist, kann niemand für sich allein glauben, wie auch niemand für sich selbst den Glauben gegeben, wie auch niemand sich selbst das Leben gegeben hat. Der Glaubende hat den Glauben von anderen empfangen; er muss ihn anderen weitergeben. Jeder



Glaubende ist so ein Glied in der großen Kette der Glaubenden. Ich kann nicht glauben, wenn ich nicht durch den Glauben anderer getragen bin, und ich trage durch meinen Glauben den Glauben anderer mit.“ Dieses Zitat stammt aus dem sehr lesenswerten Katechismus der kath. Kirche Nr. 166. Dort finden wir den katholischen Glauben zusammengefasst in einem Buch. Lassen wir uns nicht vorwerfen, den Glauben der Kirche nicht zu kennen!

Gertraud Hohegger

Pfarrseniorensonntag

Ein Sonntag im Kirchenjahr ist unseren Senioren gewidmet. Gestartet wird in der Kirche mit dem Sonntagsgottesdienst und dem Angebot der Krankensalbung.

Die Damen vom Sozialkreis bereiten den Pfarrsaal liebevoll vor, kochen herzlich gute Suppen, backen Mehlspeisen und freuen sich, die Senioren ihres Pfarrgebietes zu einem guten und wohlwollenden Miteinander einladen zu können.

Nach der leiblichen Stärkung wird der Verstorbenen des letzten Jahres gedacht.

Launige Lieder, erheiternde und ernste Gedichte, und vor allem die beiden jungen Harmonikaspieler haben für gute Stimmung gesorgt und auch ein paar Tanzbeine in Bewegung gebracht.

Alles in Allem – ein gemütlicher, gelungener Sonntag!

Danke dem Sozialkreis, den Sängern und Musikern und Sr. Maria für euer Engagement!



Christa Habith



Stöpseltreffen

Im Wald.

Was es im Wald alles zu entdecken gibt!

Wir haben uns gemeinsam auf Entdeckungsreise begeben und haben den Wald als Schauplatz, Spielplatz, Labor und als Museum bei unserem Stöpseltreffen im Frühling erlebt. Der Wald bietet vielfältige Möglichkeiten zu handeln, zu erleben, zu entdecken, zu erfahren,

zu begreifen und zu lernen, in spielerischer Form. Es ist schon für unsere Kleinsten ein Erleben mit allen Sinnen.

Veronika Herzog



Integration fängt mit einer Begegnung an.

Trotz Aprilwetter haben wir uns bei unserem letzten Stöpseltreffen ins Freie auf den Spielplatz getraut. Dort haben wir uns gemeinsam mit ein paar Müttern und Kindern vom Burgstallerhof zum Spielen, zum Begegnen und zum Picknicken getroffen. Es war eine sehr gelungene

Begegnung. Kinder brauchen keine Worte, sie haben eine gemeinsame Sprache im Spiel. Kinder haben keine Furcht vor Neuem, in ihnen stecken 100% Neugierde auf das Leben.

Veronika Herzog



„Die Blumen blühn überall gleich“



Unter dieses Motto stellte Christine Heckel das Sprachcafé Ende April am Burgstallerhof und sie lud die

Gäste ein, ein vorbereitetes Bild fertigzumalen, d.h. einen Baum zum Blühen zu bringen. Und gemeinsam sangen wir einen Teil dieses Liedes von Udo Jürgens:

*Die Menschen sind alle verschieden,
die Menschen sind hart oder weich.
Aber überall hofft man auf Frieden
und die Blumen blüh'n überall gleich.*

Immer wieder schafft Christine es, die monatliche Einheit unter ein bestimmtes Motto zu stellen, um so den Bewohnern den Jahreslauf und

die Kultur unseres Landes näherzubringen.

Fast so nebenbei werden Einladungen zu Veranstaltungen ausgesprochen, und sieben Personen erlebten eine schöne Maiwanderung mit dem Ortsverschönerungsverein Muttendorf.

Ich glaube, dass so ein wichtiger Meilenstein zu Integration und Verständigung unter den Völkern und Kulturen gelegt wird.

Somit: **Herzliche Einladung** zum **Sommerfest** am **Burgstallerhof** am **Freitag, 22. Juni ab 16 Uhr**.

Mitzubringen: Freude an Gemeinschaft, Offenheit, anderes – Fremdes, kennenzulernen und sich bereichern zu lassen.

Singen wir gemeinsam das Lied weiter:

*Kein Mensch gleicht auf Erden dem ander'n,
die Welt ist an Sprachen so reich,
aber wo wir auch geh'n oder wandern,
die Blumen blüh'n überall gleich.*

*Für den Integrationskreis,
Christa Habith*



Herzliche Einladung zu ...



Fahrzeugsegnung, 22. Juli

Am Sonntag, 22. Juli werden nach dem Gottesdienst um 10 Uhr die Fahrzeuge gesegnet.

Wer möchte, dass sein Fahrzeug (Auto, Traktor, Rad ...) gesegnet wird, möge sein Fahrzeug hinter die Kirche stellen.

Auch Kinder sind eingeladen, ihre Scooter, Dreiräder, Fahrräder ... segnen zu lassen.



Wiederkehrende Termine

Taufen: abwechselnd an jedem 3. Samstag bzw.

3. Sonntag im Monat

Meditationsabend: am ersten Montag im Monat um 19:00 Uhr im Pfarrhof, 11. 6., 2. 7., 1. 10. und 5. 11.

Stöpseltreff: jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:30 bis 11:30 Uhr im Pfarrhof: 24. 5., 14. 6., 28. 6.
Kontaktperson: Veronika Herzog (0664 46 80 813)

Kinderwortgottesdienst: jeweils um 16:00 Uhr;
Sa, 6. 10. Kinderwallfahrt;

Sa, 1. 12. Adventkranzsegnung

Ministrantenstunden:

Ansprechperson Michael Fürnschuß

Eucharistische Anbetung: an jedem ersten Freitag im Monat in der Schlosskapelle von 09:00 bis 12:00 Uhr; sowie nach dem Freitagsgottesdienst 30 Minuten, wenn dieser in Dobl (Pfarrkirche/Schlosskapelle) stattfindet.

Rosenkranz: immer eine halbe Stunde vor dem Sonntagsgottesdienst



MAGIS

Wir lesen aus „Amoris Laetitia“ von Papst Franziskus.

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Freitag, 25. Mai, 20:00 Uhr in Dobl

Donnerstag, 21. Juni, 19:30 Uhr in Lieboch

Jungscharlager 2018

Mittwoch, 4. Juli 2018 um 19:30 Uhr *Elternabend* für das JS-Lager im Pfarrhof.

Montag, 23. bis Samstag, 28. Juli 2018 Lager in Krieglach: „Zum Sagbauer!“



Ob Groß ob Klein – gedankt will allen sein!

Sonntag, 17. Juni 2018 um 10:00 Uhr

Dankgottesdienst für alle ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Pfarre. Anschließend Agape auf der Pfarrwiese.

13. Pfarrwallfahrt nach Maria Schutz (NÖ)

Fußwallfahrt: Di, 28. Aug.–Sa, 1. Sept. 2018

Radwallfahrt: Fr, 30. Aug.–Sa, 1. Sept. 2018

Buswallfahrt: Sa, 1. Sept. 2018 mit Besichtigung der Pfarrkirche Hönigsberg

Anmeldung im Pfarrhof oder bei Sr. Maria Leopold

Urlaubs- und Ferienzeit

In der Ferienzeit sind Sr. Maria Leopold oder die Sekretärin Gabriele Höfner in dringenden Fällen am Handy erreichbar.

Sr. Maria Leopold: 0676 8742-6039

Gabriele Höfner: 0680 20 05 577

Bei Begräbnissen können Sie auch Anna Pongratz anrufen: 0664 11 56 245 oder 03136 52 427



Aktuelle Informationen und Termine finden Sie jederzeit auf unserer Homepage unter

dobl.graz-seckau.at

Termine Pfarrverband Dobl-Lieboch-Tobelbad



Gottesdienste im Pfarrverband

Wochentag	Zeit	Ort
Dienstag	19:00 Uhr	Lieboch
Mittwoch	18:00 Uhr	Tobelbad: Reha Zent.
Donnerstag	19:00 Uhr	Lieboch
Freitag	19:00 Uhr ¹	Dobl ²
Samstag	18:00 Uhr (Winter) 19:00 Uhr (Sommer)	Lieboch Lieboch
Sonntag	08:30 Uhr	Dobl
1.-15. d. M.	10:00 Uhr	Lieboch
Sonntag	10:00 Uhr	Dobl
ab 16. d. M.	08:30 Uhr	Lieboch
1. Sonntag	10:00 Uhr	Tobelbad
ab 2. Sonntag	08:30 Uhr	Tobelbad

¹ in Petzendorf im Sommer um 19:30 Uhr; in Dobl (Pfarrkirche oder Schlosskapelle) anschließend 30 Minuten eucharistische Anbetung

² 1 × im Monat in Petzendorf, sonst in Pfarrkirche oder Schlosskapelle



Lieboch

Donnerstag, 10. Mai um 9:00 Uhr

Erstkommunion, anschließend Pfarrfest

Samstag, 23. Juni um 19:00 Uhr

Vorabendmesse für den Pfarrverband



Tobelbad

Sonntag, 2. September um 8:30 Uhr

Festgottesdienst, anschließend Pfarrfest

Pfarrkontakte Dobl

Pfarrer Mag. Johann Karner

Mobil: 0676 8742-6285

E-Mail: johann.karner@graz-seckau.at

Sprechstunde: Freitag, 17:00–18:00 Uhr

Sr. Maria Leopold

Mobil: 0676 8742-6039

E-Mail: sr.maria@gmx.at

Pfarramt Dobl

8143 Dobl-Zwaring, Oberberg 1

Tel.: 03136 522 02

E-Mail: dobl@graz-seckau.at

Internet: dobl.graz-seckau.at

Bürostunden: Di. 09:00–11:00, Do. 15:00–17:00

Sonntagsgottesdienste

Datum	Dobl	Lieboch	Tobelbad
Mai 2018			
13.05.	08:30 WGF	10:00 Euch.	08:30 Euch.
20.05.	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 WGF
27.05.	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 Euch.
Juni 2018			
03.06.	08:30 Euch.	10:00 WGF	10:00 Euch.
10.06.	08:30 WGF	10:00 Euch.	08:30 Euch.
17.06.	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 WGF
24.06.	—	—	—
Juli 2018			
01.07.	08:30 Euch.	10:00 WGF	10:00 Euch.
08.07.	08:30 WGF	10:00 Euch.	08:30 Euch.
15.07.	08:30 Euch.	10:00 Euch.	08:30 WGF
22.07.	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 Euch.
29.07.	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 Euch.
August 2018			
05.08.	08:30 Euch.	10:00 WGF	10:00 Euch.
12.08.	08:30 WGF	10:00 Euch.	08:30 Euch.
19.08.	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 WGF
26.08.	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 Euch.
September 2018			
02.09.	08:30 Euch.	10:00 WGF	10:00 Euch.
09.09.	08:30 WGF	10:00 Euch.	08:30 Euch.
16.09.	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 WGF
23.09.	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 Euch.

Euch.: Heilige Messe mit Eucharistiefeier • WGF: Wortgottesfeier

Zu Gott heimgegangen sind

Johann KATZBECK, Jg. 1947



Getauft wurde

Paula Margit DORNER, Lieboch

Florentin Johannes EBNER, Unterberg 9/Top 2

Roman GUGGI, Muttendorf 16 b



Pfarrkalender Dobl

Mai 2018–September 2018

Mo	07.05.	19:00 Uhr	Meditationsabend
Di	08.05.	2. Bitttag, 18:30 Uhr Bittprozession von der Kirche zur Dobl-Dorf Kapelle und Hl. Messe	
Do	10.05.	Christi Himmelfahrt, 8:30 Uhr Hl. Messe	
So	13.05.	Muttertag, 8:30 Uhr Wortgottesfeier	
Di	15.05.	Wortgottesdienstleitertreffen in Lieboch	
Do	17.05.	18:30 Uhr Maiandacht anlässlich der 800 Jahr Feier unserer Diözese mitgestaltet vom Dobl-er Chor und dem Singkreis der VS Dobl	
So	20.05.	Pfingstsonntag, 10:00 Uhr Hl. Messe	
Mo	21.05.	Pfingstmontag, 10:00 Uhr Heilige Messe	
Fr	25.05.	19:00 Uhr Elternabend für die Parisreise in Premstätten	
So	27.05.	10:00 Uhr Erstkommunion	
Di	29.05.	19:00 Uhr Pfarrverbandsrat in Lieboch	
Do	31.05.	Fronleichnam: Hochfest des Leibes und Blutes Jesu. 10:00 Uhr Heilige Messe, anschließend Prozession	
Fr	01.06.	Radwallfahrt der Firmkandidaten nach	
Sa	02.06.	Mariazell, 16:00 Uhr Gottesdienst in der Michaelskapelle	
Di	05.06.	Buchvorstellung „Eine Frau im Brennpunkt“ mit Marianne Graf in der Bibliothek	
Do	07.06.	19:30 Uhr Familienausschusssitzung	
So	10.06.	08:30 Uhr Ökumenische Wortgottesfeier	
Mo	11.06.	19:00 Uhr Meditationsabend	
So	17.06.	Dankgottesdienst für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter: 10:00 Uhr Heilige Messe und anschließend Agape	
Di	19.06.	19:00 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung	
Sa	23.06.	19:00 Uhr Vorabendmesse für den Pfarrverband in Lieboch	
So	24.06.	Kein Gottesdienst in der Pfarre Dobl 800 Jahr Feier unserer Diözese, siehe Seite 8/9	
Fr	29.06.	08:00 Uhr Ökumenische Wortgottesfeier der VS Dobl	
Sa	30.06.	15:00 Uhr Schulschlussfest der Privaten NMS auf der Pfarrwiese	

Mo	02.07.	19:00 Uhr	Meditationsabend
Mi	04.07.	19:30 Uhr	Elternabend für das Jungcharlager
Fr	06.07.	8:00 und 9:00 Uhr	Gottesdienste der Privaten NMS Dobl
Sa	07.07.	Abfahrt zur Jugendreise nach Paris	
So	08.07.	Kirtasonntag, 8:30 Uhr Wortgottesfeier	
So	22.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Fahrzeugsegnung
So	29.07.	10:00 Uhr	Nachprimizfeier von Kaplan Anton Nguyen, 10:00 Uhr Heilige Messe
Mi	15.08.	08:30 Uhr	Patrozinium: Fest Maria Himmelfahrt, Feierlicher Gottesdienst mit Kräuterbüschelsegnung
So	26.08.	10:00 Uhr	Heilige Messe mit Sendung der Wallfahrer
Sa	01.09.	08:00 Uhr	Abfahrt nach Maria Schutz zur Pfarrwallfahrt
So	02.09.	08:30 Uhr	Heilige Messe
Di	11.09.	8:00 und 9:00 Uhr	Gottesdienste der Privaten NMS Dobl
Fr	14.09.	08:00 Uhr	Wortgottesdienst der PVS und VS Dobl
So	23.09.	10:00 Uhr	Erntedank und Pfarrfest

Diese Ausgabe wird unterstützt von:



Ihr
Malerfachbetrieb
EHMANN
Maler- und Lackierarbeiten
Vollwärmeschutz • Fassadengestaltung

8143 Dobl
Mobil: 0650 790 30 50

Aktion:
**–20% auf Fassaden
und Außenputz**